



7. Oktober 2014

Einzigartige Ausstellung des Geschichtsmuseums Wallis: Präsentation der schweizweit einmaligen Gemäldereihe de Courten

(IVS).- Bei der Gemäldereihe de Courten handelt es sich um kulturhistorisch bedeutende Bildzeugen aus dem Zeitalter der Galanterie. Die 18 Gemälde gehörten im 18. Jahrhundert zur Ausstattung des Salons von Ignace A. P. de Courten. Seit der Zerstörung des Hauses in Siders 1954 befinden sich die Bilder im Geschichtsmuseum Wallis. In diesem Sommer konnte nun eine aufwändige Konservierung und Restaurierung abgeschlossen werden, weshalb das Geschichtsmuseum diese schweizweit einzigartigen Werke dieser Epoche einer breiten Öffentlichkeit in alter Frische präsentieren kann. Zugleich werden die Kantonsmuseen aus Anlass dieser Ausstellung über eine bedeutende Konservierungs- und Restaurierungsaufgabe, die diesen vom Kanton übertragen wurde, informieren. Die Ausstellung findet vom 11. Oktober 2014 bis am 4. Januar 2015 im Ausstellungszentrum der Kantonsmuseen in Sitten statt.

Insgesamt 18 einzigartige Gemälde

Zum ersten Mal nach den jahrelangen Konservierungsarbeiten werden die 18 Gemälde der Ausstattung des Salons von Ignace Antoine Pancrace de Courten (1720–1789) ausgestellt, welche im Wallis und in der ganzen Schweiz aussergewöhnlich sind im Vergleich zu anderen Dekors von Patrizierhäusern. Die 1766 von Ignace A. P. de Courten in Auftrag gegebenen Bilder waren für den grossen Salon des Hauses in Siders bestimmt, das er von seinem Vater Eugène de Courten geerbt hatte. Diese bekunden den kosmopolitischen Geschmack, der dank Offizieren in fremden Diensten ins Wallis gelangte.

Konservierung als gesetzlich festgelegte wesentliche Aufgabe der Museen

Seit der teilweisen Zerstörung des Hauses im Jahr 1954 bewahrt das Geschichtsmuseum die Gemäldereihe auf und gewährleistet ihren Unterhalt, ihre Erforschung, die öffentliche Präsentation und die Restaurierung, die Ende der 1980er-Jahre begonnen und diesen Sommer abgeschlossen wurde. Die Konservierung ist zweifellos die unspektakulärste, aber eine der kostspieligsten Aufgaben der Museen. Sie bildet jedoch die Basis aller anderen Aufgaben und leistet einen wesentlichen – zumindest den nachhaltigsten – Beitrag zum Fortbestehen der Objekte und folglich zur Daseinsberechtigung der Museen: gewährleisten, dass das Kulturgut an die nächsten Generationen weitergegeben wird.

Eine Ausstellung

Die Gemäldereihe ist derzeit Gegenstand einer Ausstellung, nicht nur um den Abschluss dieser langatmigen Konservierungsarbeit zu markieren, sondern auch um auf die Erkenntnisse aufmerksam zu machen, die dieser Eingriff zutage gebracht hat. Das Dekor umfasst insgesamt 70 Quadratmeter (jedes einzelne Gemälde misst 2,80 auf 1,40 Meter) und wurde von ein und demselben Maler geschaffen, der aber nur ein einziges Bild signiert und datiert hat: Joseph Rabiato, 1766.



Die Originalität verdankt die Gemäldeerei den ausgewählten Motiven, die in einer Kombination von Trompe-l'Œil-Motiven acht Szenen aus Molières Komödien schildern, nach den 1734 veröffentlichten Zeichnungen von François Boucher

Ein virtueller Besuch in 3D

Eine weitere Originalität: Die Ausstellung wird nicht von einem Katalog begleitet, sondern von einem USB-Stick, dank dem man das Dekor aus dem 18. Jahrhundert in einem virtuellen Besuch in 3D bewundern kann. Der Besucher kann so in den einstigen Salon eintreten und zugleich den raffinierten Geschmack der Familie de Courten nach französischem Vorbild bewundern. Wem dies nicht realistisch oder authentisch genug ist, der kann die 18 Bilder im Théâtre Les Halles in Siders vom 23. bis am 30. April 2015 in der ursprünglichen Anordnung bewundern.

Anmerkung an die Redaktionen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

- **Jacques Cordonier**, Chef der Dienststelle für Kultur,
jacques.cordonier@admin.vs.ch, Tel. 079 402 36 41
- **Pascal Ruedin**, Direktor der Kantonsmuseen,
pascal.ruedin@admin.vs.ch, Tel. 027 606 46 70
- **Romaine Syburra-Bertelletto**, Konservatorin der Abteilung Ancien Régime des Geschichtsmuseums und Kuratorin der Ausstellung,
romaine.syburra@admin.vs.ch, Tel. 027 606 46 70

Medienmitteilung und Illustrationen finden Sie hier:

www.vs.ch/kultur > [Kommunikation und Medien](#) > [Medienmitteilung](#)

Die Ausstellung in Kürze:

«In alter Frische. Bildzeugen aus dem Zeitalter der Galanterie»

Eine Ausstellung des Geschichtsmuseums Wallis
im Ausstellungszentrum der Kantonsmuseen in Sitten
von 11. Oktober 2014 bis 4. Januar 2015

Öffentliche Vernissage: Freitag, 10. Oktober, ab 18 Uhr

Programm mit Führungen, Vorträgen und Ateliers auf www.museen-wallis.ch

Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag, 11–17 Uhr

Adresse: Rue des Châteaux 24, Sion

Parkhaus: La Cible

Ergänzende Informationen: www.museen-wallis.ch